



IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.atG. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



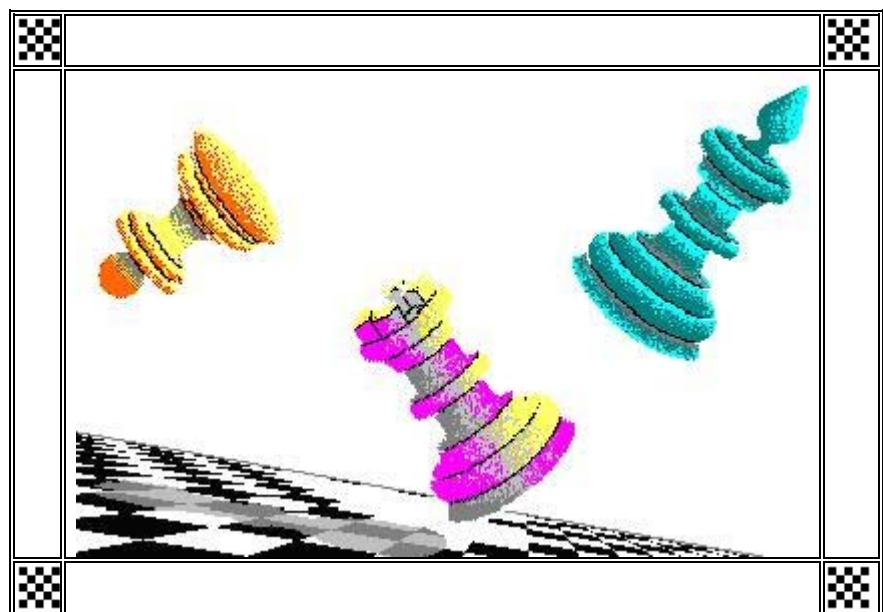
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

Landestag 2006 - Einladung	2
8. Runde Landesliga B	3
8. Runde, 2 Nord	5
8. Runde, 2. Stadt	6
8. Runde, 2. Süd/Mitte	7
Landescup – Ausschreibung	8
Sen. LM 2006 – Ausschreibung	9
ASK Schnellschach 2006 Sommerlager	10
	11
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



EINLADUNG

ZUM ORDENTLICHEN LANDESTAG 2006

am
SAMSTAG, DEN 13. Mai 2006
BEGINN 15 UHR

im
HOTEL SCHAFFENRATH
Alpenstraße 115, 5020 SALZBURG

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2005
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse und der Ausschüsse
6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2007
7. Anträge des Vorstandes
8. Anträge der Mitglieder
9. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 2006 zu entsenden.

Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LANDESLIGA B

BR	ASK Post SV 1	Mozart 66	1,5:4,5
1	Nußbaumer Josef	Donegani Peter	0 : 1
2	Forstinger Alfred	Plomberger Rol.	0 : 1
3	Groiss Karl	Stefanovic Dragan	1 : 0
4	Nußbaumer Stefan	Sonnbichler Rup.	½:½
5	Lemmerhofer Man	Berthold Heinz	0 : 1
6	Teufl Maritta	Paulitsch Josef	0 : 1

BR	HSV Wals 1	Steinerwirt Zell	3,0:3,0
1	Berger Kaspar	Maier Georg	0 : 1
2	Krauland Michael	Mooslechner P.	0 : 1
3	Veigl Wilhelm	Schweiger Wolfg.	½:½
4	Bernhaupt Erich	Sigl Martin	1 : 0
5	Hauser Walter	Schwaninger Karl	½:½
6	Mauch Franz	Mayer Michaela	1 : 0

BR	Uttendorf	Ranshofen 3	4,5:1,5
1	Hahn Günter	Swanidze Ilia	1 : 0
2	Grundner Alois	Berger Stefan	½:½
3	Schöpf Gerhard	Schirra Paul	1 : 0
4	Griesser Markus	Huber Albert	½:½
5	Scharler Walter	Schmidt Siegfried	1 : 0
6	Müllauer Erwin	Blamauer Berndt	½:½

BR	Union Hallein 1	Spk. Schwarzach 3	3,5:2,5
1	Halilovic Huseji	Brumen Dinko	0 : 1
2	Buchner Martin	Bjelosevic Bozo	1 : 0
3	Hauthaler Mario	Leinfellner Helm	½:½
4	Maletic Dusko	Huber Josef	1 : 0
5	Reiter Karl	Neuwirth Manfred	½:½
6	Walkner Karl	Rauchenbacher R.	½:½

BR	ASK 1955	Mattighofen 2	4,0:2,0
1	Rohrmüller Helmut	Ranftl Josef	1 : 0
2	Thalhammer Kl.	Feichtenschlager J	1 : 0
3	Peyer Thomas	Friedl Gerhard	1 : 0
4	Haberl Johannes	Manzenreiter Fr.	1 : 0
5	Armstorfer Georg	Kinzlinger Georg	0 : 1
6	Schodl Helmut	Sycek Adolf	0 : 1

BR	Konkordiahütte 1	Mattighofen 1961	4,5:1,5
1	Buchebner Mark.	Werndl Erich	1 : 0
2	Wieser Rupert	Werdecker Rola.	½:½
3	Reschreiter Hans	Kaisersberger Chr.	0 : 1
4	Kössler Andreas	Hopfgartner Hein	1 : 0
5	Windhofer Johann	Waldner Alois	1 : 0
6	Rothschädl Ulrich	Muhr Rudolf	1 : 0

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Steinerwirt Zell					4,0	3,5	4,5	3,0	4,5	3,5	3,5	5,0	15	31,5	66
2	Konkordiahütte 1			1,0	4,5	3,0	2,5		4,0	4,5	3,0	4,5		10	27,0	56
3	Union Hallein 1		5,0		1,5	3,0	3,0	3,5	4,5	3,0		3,0		10	26,5	55
4	Mattighofen 1961		1,5	4,5		2,5	2,5		4,5	2,5	4,0		4,5	8	26,5	55
5	Mozart 66	2,0	3,0	3,0	3,5			3,0			3,5	4,5	3,5	11	26,0	54
6	ASK 1955	2,5	3,5	3,0	3,5			3,5	1,5			3,0	4,0	10	24,5	51
7	Spk. Schwarzach 3	1,5		2,5		3,0	2,5		3,5	3,5	3,5		3,0	8	23,0	48
8	HSV Wals 1	3,0	2,0	1,5	1,5		4,5	2,5		4,0		3,5		7	22,5	47
9	Uttendorf	1,5	1,5	3,0	3,5			2,5	2,0		4,5		3,5	7	22,0	46
10	Ranshofen 3	2,5	3,0		2,0	2,5		2,5		1,5		3,5	4,5	5	22,0	46
11	ASK Post SV 1	2,5	1,5	3,0		1,5	3,0		2,5		2,5		4,5	4	21,0	44
12	Mattighofen 2	1,0			1,5	2,5	2,0	3,0		2,5	1,5	1,5		1	15,5	32

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE

Zwar gab Zell am See gegen den HSV Wals 1 den ersten Mannschaftspunkt ab, trotzdem wuchs der Vorsprung auf den (neuen) Verfolger auf 4,5 Punkte. Und der heißt jetzt Konkordiahütte. Die Aufsteiger waren schon stark eingeschätzt worden, aber dass sie nach 8 Runden die Plätze 1 und 2 belegen, kommt doch ein bisschen überraschend. Mattigho-

fens Achterbahnfahrt ging weiter, in Tenneck ging es rasant hinunter und die Aufstiegsträume rücken in weite Ferne. Hallein hat zwar eine schöne Auslösung, aber ob die 5 Punkte noch aufgeholt werden können? Ganz entscheidend wird die direkte Begegnung mit Zell am See in der nächsten Runde sein.

In der Abstiegszone dürfte Mattighofen 2 nicht mehr zu retten sein. Für die restlichen (max. 2) Abstiegs-

plätze kommen immer noch 5 Mannschaften in Frage.

HSV Wals – Zell am See 3 : 3

Eine schlechte Eröffnung von Kaspar hatte zunächst eine schlechte Stellung und dann den Sieg von Georg zur Folge. Krauland stellte im Mittelspiel eine Qualität ein, konnte dann druckvolles Spiel entwickeln, fand aber am Ende den Remisweg doch nicht mehr. Kurzremis ohne besondere Vorkommnisse gab es auf Brett 3 und 5. Ein taktischer Schlag von Bernhaupt führte zum Sieg über Martin auf Brett 4. Auf Brett 6 fand Michaela kein Mittel, um den starken Angriff von Franz abzuwehren.

**Konkordiahütte 1 – Mattighofen 1961
4,5 : 1,5**

Auf Brett 1 opferte Markus mir Schwarz einen Bauern, in Zeitnot konnte er sich das Läuferpaar für den Turm erobern und in extremer Zeitnot trieb er den weißen König auf a6, wo er schließlich mattgesetzt wurde. Auf Brett 2 erspielte sich Rupert eine Figur, in beidseitiger Zeitnot konnte sich Roland allerdings in ein Dauerschach retten. Auf Brett 3 überspielte Kaisersberger Christian Reschreiter Hans Peter, der Springer konnte die verkettete Bauernstruktur aufreißen und damit die Partie gewinnen. Hopfgartner lehnte das Remisangebot von Kössler ab und verschärfte das Spiel. Der Versuch ging nach hinten los und Andreas gewann. Waldner spielte sehr aggressiv aus der Eröffnung heraus, opferte zwei Bauern, die Johann nahm aber es stellte sich heraus, dass die zwei Bauern mehr wert waren, als der Angriff von Alois. Durch eine taktische Finte drohte ein Freibauer von Rothschädl einzuziehen und Muhr musste aufgeben.

Union Hallein 1 – Schwarzach 3 3,5 : 2,5

Halilovic wehrte sich zäh, konnte aber einen Minusbauern nicht kompensieren. Buchner gewann rasch auf Brett 2. Auf Brett 3 und 6 gab es schnelle Remis. Maletic gewann eine spannende Partie nach 6 Stunden, quasi in der letzten Sekunde. Im 70. Zug übersah Reiter bei einer Restzeit von nur mehr einer Minute den möglichen Gewinnzug gegen Neuwirth.

ASK 1955 – Mattighofen 2 4 : 2

Die Partie auf Brett 1 verlief von der Eröffnung bis zum Schluss sehr merkwürdig. Den passenden Abschluss bildete ein Dameneinsteller in aussichtsloser Stellung von Josef. Das Läuferpaar von Klaus übte starken Druck aus. Josef gab lieber die Qualität als sich dem dauernden Druck auszusetzen. Nach Abtausch, Zwischenschach und einem zusätzlichen Angriff konnte Klaus in ein gewonnenes Endspiel überleiten. Thomas musste lange kämpfen, um den Eröffnungsvorteil von Weiß auszugleichen. Schließlich entschied ein Freibauer im Damenendspiel die Partie. Johannes kam nicht gut aus der Eröffnung und musste einen starken Angriff am Damenflügel abwehren. Durch einen ungünstigen Abtausch verlor Franz aber die Qualität und letztendlich auch die Partie. Armstorfer Georg spielte etwas passiv, war ständig in der Defensive und verbrauchte dabei viel Zeit. Als er sich endlich hätte befreien können, übersah er in der Zeitnot ein einzügiges Matt. Schodl opferte bald einmal ein Figur für einen Angriff, den er bis zum 60. Zug durchzog. Als alle Angriffe abgewehrt waren, entschied die Mehrfigur für Adolf.

Uttendorf 2 – Ranshofen 3 4,5 : 1,5

Uttendorf nutzte die Chance auf den Klassenerhalt und spielte mit der stärkstmöglichen Mannschaft. Hahn Günther wickelte in ein Turmendspiel ab, wo er ein exzellenter Könner ist. Remis nach Kampf gab es auf den Brettern 2 und 4. Schöpf verlor zwar in der Eröffnung einen Bauern, gewann in der Folge aber Qualität und eine Figur. Schaller gewann eine Figur und ließ sich diesen Vorteil nicht mehr nehmen. Ein „Gentlemenremis“ zwischen Müllauer und Blamauer gab es auf Brett 6.

Paarungen der 9. Runde am 4. 03. 2006

Mattighofen 1961	ASK Post SV 1
Sparkasse Schwarzach 3	Konkordiahütte 1
Steinerwirt Zell am See	Union Hallein 1
Mattighofen 2	HSV Wals 1
Ranshofen 3	ASK 1955
Wüstenrot Mozart 66	Senoplast Uttendorf 2

Fortsetzung des Kommentars auf Seite 6

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	Ranshofen 10	Mattighofen 3	1,0:3,0
1	Kücher Wolfgang	Seeman Siegbert	½:½
2	Kreil Martin	Reschenhofer Ing	0 : 1
3	Freilinger Klaus	Schöfecker Franz	½:½
4	Schinagl Thomas	Eder Herbert	0 : 1

BR	Ranshofen 7	Ranshofen11	0,0:4,0
1	Stromer Franz	Tröscher Evelyn	0 : 1
2	Spitzwieser Mich	Joanowitsch Cl.	0 : 1
3	Soellinger Thoma	Kutzner Lukas	0 : 1
4	Spiesberger Paul	Seidl Sven	0 : 1

BR	Ranshofen 6	Ranshofen 8	4,0:0,0
1	Riemelmoser Stef	Fersterer Rupert	1 : 0
2	Riemelmoser Mark	Fersterer Domini	1 : 0
3	Puchmayr Jakob	Wurmshuber Fl.	1 : 0
4	Würinger Michael	Ramsbacher Stefa	1 : 0

BR	Oberndorf 2	SF Obertrum	2,0:2,0
1	Pöschl Gerhard	Wesp Johann	0 : 1
2	Hrovat Alois	Meisl Walter	1 : 0
3	Zauner Alois	Strasser Franz	1 : 0
4	Harambasic Mirsa	Langwieder Julia	0 : 1

BR	Francesco Neum.	Ranshofen 9	3,0:1,0
1	Fröhlich Niki	Fersterer Thomas	1 : 0
2	Walkner Julian	Schmitzberger J.	1 : 0
3	Küstner Stefan	Seidl Jan	0 : 1
4	Lenzenweger R	Gutenbrunner Joh	1 : 0

Paarungen der 9. Runde am 4. 03. 2006

Ranshofen11	Oberndorf/Laufen 2
Ranshofen 9	Ranshofen 7
Ranshofen 8	Pizz. Fr. Neumarkt
Mattighofen 3	Ranshofen 6
Ranshofen 5	Ranshofen 10

TABELLE 2. Klasse NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	PKT.	PL.
1	Ranshofen 6					3,0	2,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	13	24,0	86
2	Ranshofen 5			2,5			1,5	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	12	24,0	86
3	Mattighofen 3		1,5		3,0		2,5	2,5	4,0	4,0	4,0		12	21,5	77
4	Ranshofen 10			1,0		0,0	1,5	3,0	4,0	4,0	3,0	4,0	10	20,5	64
5	Francesco Neum.	1,0			4,0		1,5	2,5	3,0		3,0	4,0	10	19,0	68
6	Oberndorf 2	2,0	2,5	1,5	2,5	2,5		2,0				4,0	10	17,0	61
7	SF Obertrum	1,0	0,0	1,5	1,0	1,5	2,0			4,0		3,0	5	14,0	44
8	Ranshofen11	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0				1,0	2,0	4,0	3	8,0	25
9	Ranshofen 8	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	3,0		2,5		4	5,5	20
10	Ranshofen 9	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0			2,0	1,5			1	5,5	20
11	Ranshofen 7	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	1,0	0,0				0	1,0	4

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE

Die jüngste Mannschaft - mit einem Durchschnittsalter von 12 Jahren - stürmte an die Tabellenspitze, wo die vier Braunauer Gymnasiasten auch bleiben wollen. Die Entscheidung wird wohl in der 10. Runde im direkten Duell der beiden Ranshofner Mannschaften fallen.

Ranshofen 6 – Ranshofen 8 4 : 0

Jakob machte sich das schönste Geburtstagsgeschenk zum Teil selber, denn sein 13. Geburtstag brachte seiner Mannschaft die Tabellenführung, die

die vier jungen Burschen mit Krallen und Zähnen verteidigen wollen.

Oberndorf 2 – SF Obertrum 2 : 2

Auf Brett 1 nützte Wesp seinen Eröffnungsvorteil optimal und gewann sicher. Meisl konnte seine überlegene Stellung nicht verwerten und Hrovat ging als glücklicher Sieger vom Brett. Erst mit einem Bauerngewinn kippte die bis dahin ausgeglichene Partie zu Gunsten von Alois Zauner. Dem Neuling Mirsad unterliefen bei seiner ersten Meisterschaftspartie einige Fehler, die Julia konsequent ausnützte.

BERICHT ÜBER DIE 1. PO-RUNDE DER 2. STADT

BR	ASK Evergreen	HSV 2	3,0:1,0
1	Bolda Günther	Rajsp Leopold	0 : 1
2	Lageder Alois	Hofer Helmuth	1 : 0
3	Michaeler Ekkeh.	Berger Rudolf	1 : 0
4	Ablinger Josef	Weiss Hermann	1 : 0

BR	SRS Kids	Südwest	1,0:3,0
1	Hitsch Michael	Pacher Hermann	1 : 0
2	Havas Clemens	Lurf Peter	0 : 1
3	Strasser Max	Gersdorf Rainer	0 : 1
4	Kaiser Markus	Zand Oliver	0 : 1

BR	U. Bergheim Jgd	Südost	1,5:2,5
1	Moßhammer W.	Mlinar Denis	0:1K
2	Schoerghofer Dav	Sniesko Robert	½:½
3	Moßhammer Mar.	Ziller Dionys	1 : 0
4	Wunderl Eva	Loderbauer St.	0 : 1

BR	ASK Post SV 2	ASK 2005	2,0:2,0
1	Mösenlechner Wil.	Glitzner Johann	1:0K
2	Höllbacher Helm.	Rettenbacher Rob.	0 : 1
3	Weinguny Bruno	Maier Guenther	1 : 0
4	Perner Lisa	Andorfer Yvan Odi	0 : 1

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Südost		3,0	1,0	3,0	2,5	2,5	2,5	4,0				2,5	14	12,0	66
2	ASK Evergreen	1,0		2,0	3,0	2,0	3,0	2,5	4,0			3,0		12	12,0	64
3	HSV 2	3,0	2,0		2,5	3,5	3,0	4,0	3,0		1,0			13	11,5	69
4	Union Bergheim Jgd.	1,0	1,0	1,5		2,0	1,5	4,0	3,5	1,5				5	9,0	50
5	Südwest	1,5	2,0	0,5	2,0		2,5	3,0	2,5				3,0	10	10,0	53
6	ASK 2005	1,5	1,0	1,0	2,5	1,5		3,0	3,0			2,0		7	9,0	48
7	ASK Post SV 2	1,5	1,5	0,0	0,0	1,0	1,0		3,5		2,0			3	6,5	33
8	SRS Kids	0,0	0,0	1,0	0,5	1,5	1,0	0,5		1,0				0	3,5	17

KOMMENTAR ZUR 1. PO-RUNDE

Die erste Play Off Runde brachte einen Umsturz an der Tabellenspitze. Der HSV, seit der zweiten Runde in Führung, fiel durch die Halbierung der Punkte und die erste Niederlage auf Platz 3 zurück. Aber die neuen Spitzenreiter spielen nächste Runde gegeneinander und der HSV könnte der lachende Dritte sein.

Paarungen der 9. Runde am 4. 03. 2006

Salzburg Südost Union Bergheim Jugend	ASK Evergreen HSV 2
Salzburg Südwest ASK 2005	ASK Post SV 2 Schachklub Royal Kids

ASK Evergreen – HSV Wals 2 3 : 1

Günther entschied sich im Damen- Turmendspiel für den Verlustzug anstatt für den möglichen Gewinnzug. Alois zertrümmerte die Rochadestellung seines Gegners, Helmut musste dann noch die Qualität opfern und gab einige Züge später auf. Durch einen Mehrfachangriff in Verbindung mit einer Fesselung gelangen Ekkehard Figurengewinne und das Spiel

war entschieden. Josef setzte seinen Gegner von Anfang an stark unter Druck. Hermann kam nicht zur Rochade und konnte seine Figuren nicht optimal entwickeln, was zum Verlust der Partie führte.

Fortsetzung Kommentar LLB

ASK Post SV 1 – Mozart M66 1,5 : 4,5

In einer schottischen Eröffnung überzog Nussbaumer seine Stellung und fuhr in einen furchtbaren Konter, der nicht nur eine Figur kostete, sondern die Stellung entscheidend verdarb. Forstinger hatte eine ganz normale Partie gegen Roland, kam allerdings - wie in letzter Zeit öfters - in Zeitnot, stellte dabei eine Figur ein und trotz mattverdächtiger Situationen war die Minusfigur spielentscheidend. Karl hatte gegen Dragan schon eine ziemlich gedrückte Stellung, als er durch einen taktischen „Schmäh“ eine Figur gewann, die zum Gewinn der Partie führte. Ein Bauerngewinn für passives Spiel. Als er den Bauern zurückopfern musste, wurde das dynamische Spiel von Nussbaumer mit einem Remis belohnt. Auf Brett 6 entschied die größere Routine nach langem Kampf für Paulitsch.

BERICHT ÜBER DIE 8. RD. DER 2. KLASSE SÜD/MITTE

BR	Konkordiahütte 2	Rif 2	2,5:1,5
1	Fabian Herbert	Thalhammer Lor.	0 : 1
2	Schlager Friedrich	Herndl Gerhard	1 : 0
3	Wiesenbauer G.	Klappacher Chr.	½:½
4	Weiss Johann	Rabl Raffael	1 : 0

BR	ATRA Golling	HSV Saalfelden 2	3,0:1,0
1	Lazarevic Nedelk	Haslinger Thomas	0 : 1
2	Maislinger Fl.	Ober Robert	1:0K
3	Weissenbacher M.	Ritzinger Mich.	1 : 0
4	Wenger Michael	Ritzinger Karl	1 : 0

BR	Spk. Schwarzach 5	SG Zell/Bruck 2	3,0:1,0
1	Estermann Kurt	Radler Bernhard	1 : 0
2	Sendlhofer Franz	Klingelberger M.	1 : 0
3	Kiss Josef	Moka Marko	½:½
4	Pirnbacher Klaus	Sinekowitsch M.	½:½

BR	Raika Taxenbach	HSV Saalfelden 1	1,5:2,5
1	Köp Josef	Thurner Kurt	1 : 0
2	Grünwald Hans	Möseneder Walter	0 : 1
3	Embacher Gerhard	Landauer Josef	½:½
4	Grünwald Hannes	Scheiber Ägidius	0 : 1

TABELLE 2. KLASSE SÜD/MITTE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%
1	HSV Saalfelden 1		2,0	2,5	3,0	3,0	2,0	2,5	2,0	3,5	13	20,5	64
2	Spk. Schwarzach 5	2,0		2,5		3,0	3,0	3,0	2,5	3,0	13	19,0	68
3	ATRA Golling	1,5	1,5		3,0	2,5	2,0	3,0	3,0		9	16,5	59
4	Rif 2	1,0		1,0		3,5	1,5	2,5	4,0	3,0	8	16,5	59
5	Union Hallein 3	1,0	1,0	1,5	0,5			2,0	3,0	4,0	5	13,0	46
6	Konkordiahütte 2	2,0	1,0	2,0	2,5			2,0		3,0	7	12,5	52
7	Raika Taxenbach	1,5	1,0	1,0	1,5	2,0	2,0			3,0	4	12,0	43
8	HSV Saalfelden 2	2,0	1,5	1,0	0,0	1,0				4,0	3	9,5	40
9	SG Zell/Bruck 2	0,5	1,0		1,0	0,0	1,0	1,0	0,0		0	4,5	16

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE

Schwarzach braucht in der letzten Runde ein Remis, um sich wieder den Titel zu holen. Saalfelden 1 ist spielfrei und muss untätig zuschauen. Beide Spitzenreiter bekleckerten sich in dieser Runde aber nicht mit Lorbeeren. Die zwei Remis gegen die SG Zell/Bruck waren für Schwarzach eher schmeichelhaft und auch Saalfelden hätte die Begegnung in Taxenbach fast verloren, wenn Grünwald Hans seine Chancen gegen Möseneder konsequent genutzt hätte.

Noch immer habe ich keine Information vom abgesetzten Spiel Konkordiahütte 2 gegen HSV Saalfelden 2, das schon längst nachgetragen sein müsste. Wenn das Spiel nicht vor der letzten Runde gespielt wird, heißt es 0 : 0 und Pönale wegen Nichtantreten für beide Mannschaften.

ATRA Golling – HSV Saalfelden 2 3 : 1

Lazarevic war schon zwei Bauern vorne, übersah aber ein Turmopfer und verlor durch das Vernachlässigen seiner Deckung noch die Partie. Das passi-

ve Spiel von Michael ermöglichte Markus einen starken Angriff, der ihm Figurengewinn brachte. Lange Zeit roch es auf Brett 4 nach Remis, bis Karl in eine Bauerngabel tappte und eine Figur verlor. Diesen Vorteil ließ sich Michael nicht mehr nehmen.

Taxenbach – HSV Saalfelden 1 1,5 : 2,5

Köp kam gehörig unter Druck der weißen Bauern. Erst durch ein ungeschicktes Springermanöver von Kurt wendete sich das Spiel zu Gunsten von Josef. Zwei Defensivkünstler auf Brett 3 trennten sich mit einem gerechten Remis. Es war kein Tag für die Grünwalds. Nach der vergebenen Chance vom Senior, verlor auch der Junior eine lange ausgeglichene Partie.

Paarungen der 9. Runde am 4. 03. 2006

HSV Saalfelden 2 SG Zell/Bruck 2 Rif 2 Union Hallein 3	Raika Taxenbach 2 ATRA Golling Sparkasse Schwarzach 5 Konkordiahütte 2
---	---

AUSSCHREIBUNG 14. ERICH SCHNEIDER CUP

Veranstalter	Schach-Landesverband Salzburg
Mannschaften	Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.
Termine	1. Runde 8. April, 2. Runde 22. April, 3. Runde 29. April 4. Runde 6. Mai, 5. Runde 20. Mai, 6. Runde 10. Juni, 7. Runde 17. Juni
Beginn	jeweils 15 Uhr
Meldungen	Diese haben bis spätestens 20. März (Poststempel) LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg oder per Email an herbert.hoellhuber@sbg.at zu erfolgen.
Modus	Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Der Schreibzwang entfällt erst 5 Minuten vor Klappenfall. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1. Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogewertet. In der 1. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. Wenn es im Hauptbewerb Freilose gibt, werden die „besten Verlierer“ der ersten Runde (nach Brettpunkten und Brettpunktefeinwertung) weiter zum Hauptbewerb ausgelost, sodass im Hauptbewerb eine cupfähige Zahl erreicht wird (wie z. B. 32, 16, 8, ...) Der Hauptbewerb spielt die zweite Runde, der Hoffnungsbewerb ruht in der Zwischenzeit. Hier gilt wieder, falls im Hoffnungsbewerb Freilose gibt, werden die besten Verlierer der 2. Runde des Hauptbewerbes wiederum in den Hoffnungsbewerb integriert. Die nächsten Runden werden wieder parallel gespielt. Die weiteren Verlierer scheiden aus dem Bewerb aus
Sonstiges	Das Nenngeld beträgt 15 Euro.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt. Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO). Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag bis spätestens 23 Uhr von der Heimmannschaft mit Einzelergebnissen auf das Tonband 01/546805434 erfolgen. Beim Finale ist für die Meldung der Vertreter des Landesverbandes zuständig. Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft!
Proteste	Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg erfolgen.
Hoffnungsbewerb	Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb
Preise	Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Flatz Helmut	Höllhuber Herbert
Herndl Gerhard	Holzinger Helmut
Hopfgartner Andreas	Wenger Anton

LSPL Kaiser Wolfgang

Senioren LM 2006 - Ausschreibung

Senioren Landesmeisterschaft 2006

**Ehrenschutz: Ehrenpräsident Rudolf Diess
Turnierleitung und SR: Haslinger Thomas**

Die Landesmeisterschaft wird vom LV als offenes Turnier ausgeschrieben, es können und sollen alle Senioren, die bei einem Verein gemeldet sind, teilnehmen.

Teilnahmeberechtigt sind Frühpensionisten ab 57 Jahre, Damen ab 50 Jahre

Austragungsort: Brunauerzentrum - Salzburg, Elisabethstraße

Regel und Modus: 2 Std. je Spieler

Spielbeginn: 14 Uhr

Schreibpflicht bis 10 Minuten vor Ende. Für Spieler ab 80 Jahre besteht kein Schreibzwang.

Die Turnierabwicklung erfolgt genau nach der TUWO mit ELO-Wertung.

Auslosungsprogramm: DI Herzog – Schweizer System 7 Runden oder auf Wunsch der Spieler 8 Runden, damit jeder gleiche Farbwertung hat. (Dieser Punkt muss vor der 1. Runde besprochen und darüber abgestimmt werden, da würde sich auch das Nenngeld erhöhen)

Nenngeld: € 25,00 (im Nenngeld ist auch die Saalmiete enthalten.)

Anmeldung bei Erich Müller, Telefon 0662-444030 oder bei Haslinger Thomas 06582-72196

Zeitplan:

13.03.2006 Anmeldung und Auslosung

13Uhr 30 – 14 Uhr

Spielbeginn: jede Runde um 14 Uhr

1. Rd. Montag 13. 03. 2006

2. Rd. Mittwoch 15. 03.

3. Rd. Do. 16. 03.

4. Rd. Mittwoch 22. 03.

5. Rd. Donnertag 23. 03

6. Rd. Dienstag 28. 03.

7. Rd. 29. 03. 2006

Siegerehrung nach der 7. Runde um 18 Uhr

In eigener Sache:

Als Dankeschön an den Landesverband für die Arbeit und Leistungen die für Schachspieler getätigt werden, ersuche ich alle Senioren sich möglichst zahlreich beim Turnier einzufinden. Auch die Obmänner der Vereine hätten die Pflicht ihre Senioren

an die Meisterschaft zu erinnern.

Mit dem Wunsch, dass ich bei der Eröffnung mindestens 30 Teilnehmer begrüßen kann, verbleibe ich Euer Freund und Referent

Haslinger Thomas

Jugendtraining in Schwarzach

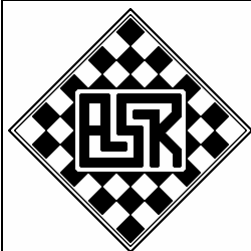
Der Schachklub Schwarzach gibt bekannt:

Ab 23. Februar gibt es jeden Donnerstag um 19:30 Uhr ein vereinsoffenes Schüler- und Jugendtraining unter der Leitung von Juro Ljubic zu dem alle Interessenten sehr herzlich eingeladen sind.

Zeit: Jeden Donnerstag, 19:30 bis 22:00 Uhr

Ort: Seniorentreff in Schwarzach

Unkostenbeitrag: € 5,- pro Teilnehmer und Training



ALLGEMEINER SCHACH-KLUB

SALZBURG

mit Sitz im *Sternbräu*

Griesg. 23, A-5020 Salzburg

<http://asksalzburg.at.tf>



Ausschreibung offene ASK-Schnellschachmeisterschaft 2006

Teilnehmer: Alle Interessierten

Termine:

1. Spieltag: 28.3.	2. Spieltag: 11.4.	3. Spieltag: 18.4.
4. Spieltag: 25.4.	5. Spieltag: 9.5.	6. Spieltag: 16.5.

Modus: An jedem Spielabend wird ein selbständig gewertetes Turnier mit **5 Runden nach Schweizer System u. 15 Min. Bedenkzeit/Spieler + 5 Sek. Zeitzugabe/Zug** ausgetragen, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang.

Nennungsschluss: jeden Dienstag um 19.15 Uhr; Turnierbeginn um 19.30 h. Für alle, die nach 19.30 Uhr erscheinen, besteht die Möglichkeit, in der 2. Runde mit 0 Punkten einzusteigen.

Wertung: Die Bestplatzierten jedes Turniers erhalten folgende Wertungspunkte:

1. Pl.:	30 WP	8. Pl.:	14 WP	15. Pl.:	6 WP
2. Pl.:	27 WP	9. Pl.:	12 WP	16. Pl.:	5 WP
3. Pl.:	24 WP	10. Pl.:	11 WP	17. Pl.:	4 WP
4. Pl.:	22 WP	11. Pl.:	10 WP	18. Pl.:	3 WP
5. Pl.:	20 WP	12. Pl.:	9 WP	19. Pl.:	2 WP
6. Pl.:	18 WP	13. Pl.:	8 WP	20. Pl.:	1 WP
7. Pl.:	16 WP	14. Pl.:	7 WP		

Nenngeld: Das Nenngeld beträgt pro Spielabend EU 2,- für ASK-Mitglieder, EU 3,- für Gäste.

Sieger ist, wer von den 5 besten Ergebnissen am meisten Wertungspunkte erreicht. Bei Punktegleichheit entscheidet die Gesamtanzahl der Wertungspunkte (= inkl. Streichresultat) und danach die geringere Anzahl der Teilnahmen.

Preise:

Gesamtwertung:	1. Platz	30,-
	2. Platz	20,-
	3. Platz	10,-
Kategorie unter 1900 Elopunkten:		10,-
Kategorie unter 1700 Elopunkten:		10,-

Heli Flatz

Bernie Glatz



Schach- Sommerwochen mit Sport und Spiel für SchachspielerInnen aller Spielstärken (Alter: 6 – 14 Jahre)

Preis (all inclusive): 280€

Inkludiert sind Bahnfahrt, Bustaxi, Vollpension mit ganztägig Säften und Obst, Trainingsprogramm, Trainingsunterlagen, alle Ausflüge und Eintritte, Betreuung
(Bei privater Anreise reduziert sich der Preis um 14€).

1. Termin: vom 2. – 7. Juli in der Steiermark

Annerlbauer – Jugendgästehaus Krieglach www.annerlbauer.at

Anreise mit der Bahn: Wien Südbahnhof (Kassenhalle) 13:20 (Abfahrt 13:57)

Rückkehr: 15:02 Wien Südbahnhof

2. Termin: 28. August – 2. Sept. in der Steiermark

St Jakob im Walde, Gasthof Orthofer www.orthofer.at

Anreise: mit der Bahn: Wien Südbahnhof 12:00 (Kassenhalle) (Abfahrt 12:27)

Rückkehr: 17:33 Wien Südbahnhof

Organisation und Betreuung:

Harald Schneider-Zinner

hsz@chello.at

Tel.: 01 945 82 90

www.chesstrainer.at

0699 1 945 82 90

Weiters werden die Kinder von der Sportstudentin und angehenden Volksschullehrerin Martina Tuschla betreut.

Programm:

- Vormittag: abwechselnd in 2 Kleingruppen (max. 10 Kinder)
Schachtraining (entsprechend der individuellen Spielstärke) und Sport
- Nachmittag: Training, Erlebnisführung im Wald, Freibad (Krieglach), Wanderung, ...
- Abend: Schachturnier, Lagerfeuer mit Würstelgrillen, Fackelwanderung, Spiele

Anmeldung bis spätestens 1. Juni mit einer Baranzahlung von 100€ oder Überweisung auf mein Konto:

ERSTE BANK, BLZ.: 20111 Kontonummer: 28523187200

Maximal 20 TeilnehmerInnen pro Termin!